

lungen eine riesengroße. Doch kann dieselbe dafür nicht als Maßstab geltend gemacht werden, daß die Arbeitsruhe als würdevollste Form der Maifeier Gemeingut großer Arbeiterkategorien geworden sei.

Von den Genossen geplante Maifestzüge in Braunschweig, Magdeburg, Calbe, Lübeck, Bamberg, Karlsruhe, Freiburg, Ulm, Heidelberg und Wandsbeck wurden von der Polizeibehörde verboten.

Für die sozialdemokratische Maifeier, welche in diesem Jahre, da der 1. Mai auf einen Sonntag fällt, in größtem Umfang stattfinden dürfte, werden von den Sicherheitsbehörden die weitesten Maßnahmen getroffen.

Die Korrespondenz bietet nur insofern Interesse, als sie einen Einblick in den geistigen Tiefstand des Urteilsvermögens der bürgerlichen Parteien gestattet.

Die Parteipresse. Die Nordwacht in Pant hat ihr Erscheinen eingestellt. Dieselbe war ein Wochenblatt, das unter dem Ausnahmegegesetz eine Auflage von 22 000 Abonnenten gefunden hatte.

Der Volksfreund Karlsruhe wird in sehr vergrößertem Format seit dem 1. Juli in eigener Druckerei hergestellt.

Die Pfälzische Post erscheint seit dem 18. Februar im Verlag der Handelsgesellschaft Gerlach u. Co. in Ludwigshafen.

Um eigene Druckereien zu errichten, veranstalteten die Genossen in Dessau und Braunschweig eifrig die Sammlung der nötigen Geldmittel.

Die Mitteldeutsche Sonntagszeitung, die als Wochenblatt in Gießen erscheint, beging die Feier ihres zehnjährigen Bestehens.

Für die Werbekraft des Sozialismus sind die steigenden Auflagen der Parteipresse das beweiskräftigste Zeugnis.

Die Gesamtauflage der Parteipresse hatte im März bereits 600 000 überschritten. Seitdem haben eine große Zahl unserer Blätter ihre Auflage wesentlich gesteigert.

Auf Einladung des Parteivorstandes fand am 18. und 19. März eine Zusammenkunft der Geschäftsleiter derjenigen Druckereien statt, in denen Parteiblätter hergestellt werden.

Es werden zurzeit beschäftigt:

Table with 2 columns: Position and Number of Persons. Includes sections for 'Technisches Personal' and 'Redaktions- und Expeditions-Personal'.

Im Betrieb befinden sich 16 Schussmaschinen, 86 Rollationsmaschinen und 140 Flachdruckmaschinen und Tiegeldruckpressen.

19 Buchdruckereien gewähren den Achtstundentag. 2 Buchdruckereien haben eine Arbeitszeit von 8 1/4 Stunden, 6 eine solche von 8 1/2 Stunden und 20 Buchdruckereien haben eine Arbeitszeit von 9 Stunden.

Zur Eigenbetriebe befinden sich 29 Buchdruckereien, 5 Geschäfte bereiten sich zum Eigenbetrieb vor, 13 Geschäfte sind Lohndruckereien.

- 1. die Anwendung des § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in unseren Anstalten,
2. Tariffragen,
3. Ferien

In Bezug auf § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuchs sollen den Arbeitsordnungen folgende Bestimmungen beigegeben werden:

- 1. Arbeiter, die mindestens ein Jahr ununterbrochen im Dienste der Buchdruckereien beschäftigt sind, erhalten bei militärischen Übungen von nicht mehr als vierzehn Tagen zwei Drittel des Lohnes, wenn sie verheiratet oder Ernährer von Familienangehörigen sind.
2. Allen Arbeitern wird bei Arbeitsverhältnis infolge von Teilnahme an Kontrollversammlungen, Aushebungen und Musterungen sowie infolge von Erfüllung staatsbürgerlicher Pflichten für die Dauer der hierzu notwendigen Abwesenheit der Lohn weiter gewährt;
3. In andern Fällen, z. B. Wahrnehmung gerichtlicher Termine in eigener Sache, Eheschließungen, Todesfällen oder schwerer Erkrankung der nächsten Angehörigen, wird ein längerer Anspruch auf Zahlung des Lohnes für die veräumte Arbeitszeit nicht zugesprochen;
4. Die Differenz zwischen Lohn- und Krankenzulassen-Entschädigung bei dem im Geschäft erlittenen Unfällen zu vergüten.

Die Parteigeschäfte verpflichten sich, tunlichst bald a) die achtstündige effektive Arbeitszeit in ihren Betrieben einzuführen;

- b) für alle mindestens ein Jahr im Betriebe beschäftigten Arbeiter Ferien bis zur Dauer von einer Woche zu gewähren unter Fortzahlung des Lohnes;
c) die Beiträge zur Invalidenversicherung ganz zu bezahlen;
d) die Differenz zwischen Lohn- und Krankenzulassen-Entschädigung bei dem im Geschäft erlittenen Unfällen zu vergüten.

Die Frage des gemeinsamen Papierbezugs wurde einer Kommission zur weiteren Behandlung überwiesen. Die Einnahmen des Vorwärts beliefen sich auf 977 695,30 Mk., die Ausgaben auf 887 198,40 Mk., so daß ein Gesamtüberschuß von 90 496,90 Mk. verbleibt.

Die Gleichheit hat einen Aufschwung genommen. Das Abonnement ist von 4682 Mk. im Vorjahre auf 9416 Mark gestiegen.

Der Wahre Jakob hat bei einer Einnahme von 183 410,77 Mk. und einer Ausgabe von 156 826,42 Mk. einen Gewinn von 26 584,35 Mk. zu verzeichnen.

Der Volksfreund Karlsruhe wird in sehr vergrößertem Format seit dem 1. Juli in eigener Druckerei hergestellt.

Vierter internationaler Holzarbeiterkongress.

Amsterdam, 12. August 1904.

Gegen 10 Uhr vormittags eröffnet Hr. Leipart-Stuttgart namens des Deutschen Holzarbeiterverbands die auf Antrag des österreichischen Holzarbeiterverbands einberufene vierte internationale Zusammenkunft der Holzarbeiter.

Auf die Verhandlungen öffentlich sein, aber die von dem Buchdruckerverband boykottierte niederländische Zeitung Leigraaf ausgeschlossen sein soll.

Der italienische Delegierte wird im Laufe des Nachmittags eintreffen. Dann sind 10 Nationen durch 28 Delegierte von 16 Verbänden vertreten.

Die Verhandlungen werden auf Antrag der Prüfungs-kommission für gültig erklärt. Schließlich wird noch beschlossen, daß die Verhandlungen öffentlich sein, aber die von dem Buchdruckerverband boykottierte niederländische Zeitung Leigraaf ausgeschlossen sein soll.

Der zweite Punkt der Tagesordnung ist: die Notwendigkeit und Möglichkeit einer dauernden internationalen Verbindung der Holzarbeiter.

Referent Leipart-Stuttgart führt aus: Die Notwendigkeit der internationalen Verbindung ist schon von den früheren Kongressen unumwunden anerkannt worden; sie ergibt sich ohne weiteres aus dem Gang der wirtschaftlichen Entwicklung.

Referent Leipart-Stuttgart führt aus: Die Notwendigkeit der internationalen Verbindung ist schon von den früheren Kongressen unumwunden anerkannt worden; sie ergibt sich ohne weiteres aus dem Gang der wirtschaftlichen Entwicklung.

der Amsterdamer Kongress im Gegensatz zu den früheren etwas Positives und Dauerndes schaffe.

Medner legt der Versammlung demnach folgenden Entwurf vor, den er im einzelnen erläutert:

- 1. Internationale Union der Holzarbeiter. Die Gewerkschaften der Holzarbeiter der verschiedenen Länder vereinigen sich zu einer internationalen Union, um die gemeinsamen Interessen zu fördern.
2. Die Verbindung zwischen den einzelnen Landesorganisationen herzustellen;
3. eine gegenseitige Benachrichtigung und Verständigung über wichtige Fragen herbeizuführen;
4. bei Lohnkämpfen den Zugang fremder Arbeitskräfte abzuhalten;
5. wenn möglich, die finanzielle Unterstützung besonders großer Streiks zu vermitteln;
6. den Abschluß von — deutschseits schon vielfach abgeschlossenen — Kartellverträgen über den gegenseitigen Lebertritt und event. Unterstützungen der Mitglieder im Ausland anzuregen und zu unterstützen;
7. im allgemeinen ein solidarisches Zusammenarbeiten der Landesorganisationen der Holzarbeiter zu erstreben.

Alle Landesorganisationen der Möbelerbeiter, Tischler, Sattler, Zimmerer, Maler, Klempner, Stuhlbauer, Polierer, Drechsler, Stadtarbeiter, Korbmacher, Stellmacher, Bürstenmacher, Tapezierer, Bildhauer, Wäpfer, Glaser usw. können der Organisation beitreten; doch kann die Aufnahme verweigert oder rückgängig gemacht werden, wenn ein begründeter Widerspruch gegen die Aufnahme einer Organisation erhoben wird.

Der Delegierte der französischen Tischler erklärt, er habe ein gebundenes Mandat, nicht schon heute formell dem Anschluß an eine internationale Union zuzustimmen.

Der belgische Delegierte teilt mit, daß er nur wegen dieses Sekretariats auf den Kongress gekommen sei. Dessen Schaffung erscheine seinen Freunden als die bedeutsamste und wichtigste Frage.

Der Delegierte des Deutschen Holzarbeiterverbands bittet, wenn man die Schaffung des internationalen Sekretariats beschließt, auch die moralischen und finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, die damit übernommen würden.

Der Delegierte Englands betont, daß es endlich Zeit sei, aus der Periode der Sympathien in die der Tat überzugehen. Endlich müsse die Schaffung des Sekretariats formell beschlossen werden, nachdem man ihr 14 Jahre lang „sympathisch gegenübergestanden“ habe.

In der Abstimmung wird die Schaffung des Sekretariats mit 15 Organisationsstimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Italien fehlt noch.

In der Einzelberatung wird zunächst die Beitragshöhe besprochen. Der belgische Delegierte Loope m s hält den vorgeschlagenen Beitrag für viel zu niedrig.

Der französische und englische Delegierte wenden sich gegen die Anregung. Der erste Beschluss dürfe nicht auf Anstellung eines besoldeten Beamten gehen; dieser Sekretär müsse vollständig über ein großes Maß von Selbstaufopferung und Hingabe verfügen.

Die deutsche Delegation vertritt sich gegen die Folgerungen, die man aus dem Schlußsatz Loope m s über materielle Unterstützung von Streiks ziehen könnte.

Vereine und Versammlungen.

Öffentliche Versammlung in Weßlig.

Am 9. August fand in Weßlig eine öffentliche Versammlung der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen statt mit der Tagesordnung: Zweck und Nutzen der modernen Gewerkschaften.

Volksverein für Plagwitz-Lindenau.

Berechnung: Restaurant Zwei Linden, Lindenau, Carl-Heine-Straße 20. Wöchentliche Besetzung 10 Uhr bis 11 Uhr, 5 Uhr bis 6 Uhr.